Am 27. Juli 1721 wurde mit Abgeordneten des Stifts St. Gallen eine Konferenz zur Ablösung von Kirchengütern im Fürstentum Liechtenstein abgehalten. Extr. Feldsberg, 1721 August 9, AT- HAL, H 2624 unfol.

[*linke Spalte*]

Extract schreibens an hoffrath Harprecht[1]. Feldsperg[2], den 9. Augusti 1721.

In angelegenheit des mit denen St. Gallischen[3] deputirten abgehaltenen conferenz prothocolli wegen einleßung der Johanniter güther.[4]

Die originalia vide in commissions actis.

[*rechte Spalte*]

Wir erhalten euer gehorsambste relation vom 27. passato dahier zurecht und ersehen daraus sowohl alß auß den übersenten mit denen St. Gallischen deputatis wegen einlößung deren Johanniter güter im Thurtall abgehaltenen conferenz prothocollo, was dieser relation wegen abgehandlet worden. Da mann nun aus mangl deren geltmittlen nicht in standt ist, das reluitions quantum dermahlen zuerlegen, wird mann freulich reservato (si possibile est) jure reluendi sich ad interim ratione collectarum mit ihnen vergleichen und die decimas nehmen müssen, solten aber ermelte geistliche zu einem dergleichen accomandament sich keinesweegs verstehen, sondern die sach weter zum gerichtlichen gefecht kommen lassen wollen, und also nöthig seyn, das gelt für die zu reluieren intendirenden güther stuck zu gerichts handen oder sonst irgentwo zu deponiren, so überlassen wir solches eueren gut befund, an welchem ende und orth ihr diese deponirung an füglichsten und sichersten geschehen zu können glauben werdet.

e-archiv.li

[1] *Stephan Christoph Harpprecht von Harpprechtstein (1676–1735) war ein Jurist aus Württemberg. Ab 1714 betätigte er sich als Rechtsberater und fürstlicher Kommissar für den Fürsten Anton Florian von Liechtenstein. Vgl. Karl Heinz* BURMEISTER, *Harpprecht von Harpprechtstein, Stephan Christoph; in: Arthur* BRUNHART *(Projektleiter), Fabian* FROMMELT *et al. (Red.), Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein (HLFL), Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 334–335.*

[2] *Feldsberg (Valtice), Stadt und Herrschaft in Niederösterreich, heute Tschechien (CZ).*

[3] *Die Fürstabtei St. Gallen (gegründet 719, aufgehoben 1805) war eine Benediktinerabtei in St. Gallen (CH).*

[4] *In Liechtenstein verfügten die Johanniter in Mauren über die Pfarrkirche, die Pfarrpfründe, das Patronatsrecht, Zehntrechte und Lehensgüter, in Eschen und Schaan über Lehensgüter. Vgl. Elmar* SCHALLERT, *Johanniterkommende; in: HLFL 1, S. 405.*